



#### Impressum:

Herausgeber:  
Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung  
1030 Wien, Schimmelgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich:  
Lebensministerium – Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,  
Umwelt und Wasserwirtschaft, 1012 Wien, Stubenring 1

Grafische Gestaltung: [creation:one] media lab, Andrea Klar

Druck: Digitaldruck.at, Leobersdorf

# LERNENDE REGIONEN

Eine Maßnahme im Programm für  
Ländliche Entwicklung 2007-2013

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

**LE 07-13**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at

# VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Umbau zur Wissensgesellschaft bietet den Menschen vielfältige Chancen: Durch Weiterbildung eröffnen sich am Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten. Aber auch weit über den Beruf hinaus helfen soziale Kompetenzen das Leben erfolgreich und selbstbestimmt zu gestalten. Vielfach fehlt aber das Wissen um die eigenen Möglichkeiten und die passenden Weiterbildungs-Angebote. Daher braucht es ein neues Bewusstsein für die Bedeutsamkeit der Bildung in den Köpfen und gerade im ländlichen Raum spannende, gut zugängliche Bildungsangebote vor Ort.

## LERNEN ALS THEMA IN DER REGION STRATEGISCH ENTWICKELN

LERNENDE REGIONEN ermöglichen das Thema „Bildung“ in der Region strategisch zu entwickeln: Engagierte Partner aus der Region rund um das Thema „Lernen“ arbeiten gemeinsam an den Herausforderungen für die Region, entwickeln Schwerpunkte und Projekte im Bereich Bildung und Wissen und setzen diese um.

## NICHT NUR MENSCHEN LERNEN...

... auch Organisationen und sogar die Region als ganzes! Die Region entwickelt Ziele und lernt ihre Potentiale kennen. Internationale Erfahrungen belegen den Nutzen für beteiligte Einrichtungen durch die Zusammenarbeit in Lernenden Region.

LERNENDE REGIONEN ermöglichen den ländlichen Raum zukunftsfähig zu gestalten und Lebensqualität zu sichern. In diesem Sinne möchte ich Sie ermutigen, als Netzwerkpartner in Ihrer LERNENDEN REGION mitzuwirken!

Für das unterstützende Lernende Regionen Team auf Bundes- und Landesebene



MR Dipl.-Ing Josef Resch MSC  
Leiter der Abteilung Schule-Erwachsenen-  
bildung-Beratung im Lebensministerium

# LERNENDE REGIONEN – WAS IST DAS?

LERNENDE REGIONEN sind ein Instrument zur Stärkung des Lebenslangen Lernens und zum Aufbau von Wissensmanagement im ländlichen Raum. In einer LERNENDEN REGION bilden wichtige Akteure einer Region rund um das Thema „Lernen“ ein Netzwerk. Das Netzwerk erarbeitet in 3-9 Monaten eine Strategie, um den BewohnerInnen der Region die besten Lernmöglichkeiten zu bieten, legt Schwerpunkte fest und entwickelt Projekte im Bildungsbereich. Danach werden die Projekte von allen oder einzelnen Partnern umgesetzt. Das Netzwerk bleibt als gestaltendes Organ bestehen.

## WELCHE ZIELE HABEN DIE LERNENDEN REGIONEN?

- Lernen als Schwerpunkt in der Region strategisch zu verankern
- Gemeinsam spannende Bildungsangebote und Begleitprojekte zu entwickeln
- Das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Lernens bei den Menschen zu stärken
- Damit die Zukunftsfähigkeit der Menschen in der Region und somit der Region als ganzer zu garantieren

## WOHER KOMMEN LERNENDE REGIONEN?

„LERNENDE REGIONEN“ vereint den Ansatz des Lebens Langen Lernens (LLL) mit eigenständiger Regionalentwicklung und der Idee der Bürgergesellschaft. Auf internationaler Ebene existieren unterschiedliche erfolgreiche Beispiele für LERNENDE REGIONEN.

LERNENDE REGIONEN in Österreich wurden auf Initiative des Lebensministeriums im EU-Programm für Ländliche Entwicklung 2007-13 als eigene Fördermaßnahme verankert. Als solche werden sie von EU, Bund und Ländern getragen.

# DAS NETZWERK EINER LERNENDEN REGION

## WARUM EIN NETZWERK?

Im Netzwerk der LERNENDEN REGION arbeiten Partner aus unterschiedlichen Bereichen an den Möglichkeiten zum Thema Bildung und Lernen in der Region. Dies erleichtert es, gemeinsam Ziele zu entwickeln, sowie Nachfrage und Angebot, Ideen und Mittel zusammenzuführen. Durch die verschiedenen Blickwinkel der Beteiligten im Netzwerk entsteht eine regionale Gesamtsicht.

## WER KANN NETZWERKPARTNER SEIN?

Als Netzwerkpartner sind Institutionen oder Personen einer Region vorgesehen, welche Interessen zum Bereich „Lernen / Bildung“ einbringen. Beispielsweise aus folgenden Bereichen:

- Alle Arten von Bildungseinrichtungen: Erwachsenenbildung, Schulen, Bibliotheken, Museen, Universitäten, Fachhochschulen
- Regionalentwicklung: LEADER-Regionen, Regionalmanagement, Dorferneuerung, LA21, Genussregionen etc.
- Sozialpartner und beschäftigungspolitische Akteure: Bezirksstellen der Kammern und des AMS
- Interessierte Klein- und Mittelbetriebe
- Institutionen (Vereine, NGOs, Unternehmen) aus dem Umwelt-, Tourismus-, Sozial-, Gesundheits-, Kultur-, Sport etc.-Bereich / je nach thematischem Schwerpunkt

## WAS SIND AUFGABEN UND ARBEITSWEISEN IM NETZWERK?

Die Organisation erfolgt nach dem Lead-Partner-Prinzip. Eine Institution kümmert sich von Beginn an um das Voranschreiten des Projekts: Also um die Gewinnung der Netzwerkmitglieder, die Netzwerkzusammenarbeit, die Planung der einzelnen Projektphasen, die Finanzabwicklung sowie die

Öffentlichkeitsarbeit. In der Regel werden diese Aufgaben von den Managements der Initiative LEADER übernommen. In den Netzwerksitzungen machen die Mitglieder ihre Positionen, Möglichkeiten, Bedarfe sichtbar und entwickeln gemeinsam Lösungen für die Region.

Die Stabilität des Netzwerks lebt von gegenseitigem Vertrauen. Teilnehmende müssen sich bis zu einem gewissen Grad öffnen und ihren Teil ins Netzwerk einbringen, um ein gemeinsames Vorwärtskommen zu ermöglichen. Arbeiten im Netzwerk bedeutet aber keine 100%-Unternehmenskooperation, sondern vielmehr ein strategisches Zusammenwirken in einzelnen abgegrenzten Bereichen.



# STRATEGIEN

## WIE WIRD DIE STRATEGIE ENTWICKELT?

In 3 bis 9 Monaten entwickeln die Netzwerkpartner gemeinsam die Strategie der LERNENDEN REGION. Den Weg dazu kann das Netzwerk frei wählen. Das kann etwa in einem Wechselspiel von Plenartreffen und Arbeitsgruppensitzungen geschehen. Einen Vorschlag für einen Strategie-Entwicklungsprozess macht das Handbuch „LERNENDE REGIONEN“.

## WAS SOLL DIE STRATEGIE DER LERNENDEN REGION JEDENFALLS BEINHALTEN?

- eine Bestandsaufnahme und allgemeine Entwicklungsziele für die Region
- Bezugnahmen auf bestehende Strategien (z.B. von LEADER)
- eine Bestandsaufnahme zum Thema Lernen in der Region
- Trendhypothesen für die Region in Bezug auf „Lernen“
- Ziele, welche die Region erreichen möchte bzw. Schwerpunktthemen
- daraus abgeleitete mögliche Projektvorhaben
- die Liste der NetzwerkteilnehmerInnen
- eine Beschreibung der Arbeitsweise im Netzwerk
- Zeitplan



# GRUNDLEISTUNGEN

Das Netzwerk der LERNENDEN REGION entwickelt die Schwerpunkte – und daraus abgeleitet die Projekte – je nach den spezifischen Herausforderungen für die Region. Daneben gibt es Grundleistungen, die Bestandteil jeder LERNENDEN REGION sein sollten:

## ABSTIMMUNG DER BILDUNGSANGEBOTE

Die Arbeit im Netzwerk hilft den Bildungsträgern Überschneidungen in der Angebotslandschaft zu vermeiden und die eingesparten Ressourcen für neue Initiativen zu verwenden.

## SICHERUNG EINER REGIONALEN GRUNDVERSORGUNG AN WEITERBILDUNGSANGEBOTEN

Oft finden sich in entlegenen Gebieten für die ansässige Bevölkerung überhaupt keine Möglichkeiten zur Weiterbildung. Die Bildungsträger der Region entwickeln ein Konzept um Bildung räumlich näher zu den Menschen zu bringen.

## GEMEINSAME BILDUNGSINFORMATION

Die besten Angebote helfen nichts, wenn nicht bekannt ist, dass es sie gibt! Durch regionale Bildungskalender informieren die Anbieter gemeinsam über ihr Bildungsangebot in der Region. Als Leporello, als Plakat, als Zeitungsbeilage oder einfach nur im www.

## GEMEINSAMES BILDUNGSMARKETING

„Lernen“ soll als Thema in die Köpfe der Menschen! Die Verbindung mit der Region bietet neue Möglichkeiten um Bewusstsein für Bildung und Wissen zu schaffen. Mit Lernfesten, gemeinsamen Aktionen und kreativen Werbe-Materialien lässt sich vermitteln, dass Lernen Spaß macht!

## EINBEZUG VON BILDUNGSBERATUNG

Bildungs- und Berufs-Biografien werden immer individueller. Es braucht gezielte Beratung vor Ort damit Menschen ihre Möglichkeiten erkennen und Wege finden, um diese Möglichkeiten auszuschöpfen.



# PROJEKTE



Im Netzwerk der LERNENDEN REGION entstehen spannende Projekte mit bewährten und neuen Lehr- und Lernformen. Der Kreativität der Netzwerkpartner sind dabei keine Grenzen gesetzt. Zur Umsetzung der Projekte kooperieren diejenigen Netzwerkpartner, die am konkreten Projekt besonders interessiert sind. Einige Beispiele für Projekte in LERNENDEN REGIONEN....

## LERNZENTRUM

Durch die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen, Bibliothek, Museum, Gastronomie u.a. in der Gemeinde wird eine Örtlichkeit geschaffen, an dem Menschen in angenehmer Atmosphäre und unter fachlicher Beratung lernen können.

## LERNSCHWERPUNKTE FÜR AUSGEWÄHLTE ZIELGRUPPEN

MigrantInnen, SeniorInnen, bildungsferne Menschen.... Viele Zielgruppen haben eigene Bildungsbedarfe, die es zu berücksichtigen gilt. Durch die Zusammenarbeit von Bildungsinstitutionen mit Einrichtungen und Verbänden der betreffenden Zielgruppen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten vor Ort.

## ELEARNING UND WEB 2.0

Digitale Medien tragen dazu bei Räume zu überwinden. Im Rahmen der „Montagsakademie“ werden Vorträge von Universitäten in die Region übertragen und vor Ort diskutiert.

## IM VERBUND QUALIFIZIEREN

Weiterbildung scheidet oft an den langen Anfahrtswegen. Im Qualifizierungsverbund schließen sich Unternehmen zusammen und organisieren mit Anbietern die Weiterbildung vor Ort.

## KOMPETENZEN ERHEBEN

Gerade im ländlichen Raum sind ehrenamtliche Tätigkeiten von großer Bedeutung. Im Ehrenamt lernt man ohne es zu merken, z.B. soziale Kompetenzen, Führungsverhalten oder Organisationsvermögen. Mit Instrumenten wie dem Kompetenzportfolio werden diese Fertigkeiten sichtbar gemacht.



## NACHHALTIG LEBEN

Ein verantwortungsvoller ökologischer Lebensstil ist Grundlage unserer Zukunft. Dazu braucht es entsprechende Haltungen. Durch gezielte Kampagnen quer durch alle Bildungsbereiche und kombiniert mit Aktionen in der Öffentlichkeit kann Engagement weitergetragen werden.

## GENERATIONEN LERNEN - ZEITGESCHICHTE ERLEBEN

Gerade über die jüngere Vergangenheit ist das Wissen über die damaligen Lebensumstände in der Region oftmals gering. Geschult durch Experten befragen Schüler im Rahmen eines Projekts Zeitzeugen der Region über ihre Erfahrungen. Die Ergebnisse werden in Veranstaltungen, in Ausstellungen, in Publikationen präsentiert und diskutiert.



Weitere Beispiele für Projekte in Lernenden Regionen finden Sie im Handbuch LERNENDE REGIONEN - Band 3.



## ABWICKLUNG

„LERNENDE REGIONEN“ sind Bestandteil des „Österreichischen Programms für die Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007-2013“ (LE 07-13) und werden dort als Maßnahme M341 geführt. Die Abwicklung der Lernenden Regionen ist Sache der zuständigen Stellen im Bereich der Ämter der Landesregierungen. Eine Liste der Ansprechpartner ist auf der letzten Seite angeführt.

LERNENDE REGIONEN werden mit LEADER-Regionen kombiniert.  
(Infos zu LEADER unter <http://www.leader-austria.at/>)

### WAS WIRD IN LERNENDEN REGIONEN KONKRET FINANZIERT?

In den meisten Bundesländern wird über die Maßnahme LERNENDE REGIONEN die Entwicklung der Strategie sowie die Durchführung von Projekten finanziert. Darüber hinaus bieten sich weitere Finanzierungen durch andere Programme, etwa den esf, LEADER-Qualifizierung u.v.m. an.

### HANDBÜCHER

Vom Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung wurden drei Handbücher zur Gestaltung LERNENDER REGIONEN erarbeitet: Darin finden sich detaillierte Informationen zur Entwicklung einer Lernenden Region:

- Band 1: Grundlagen
- Band 2: Leitfaden – Strategieentwicklung
- Band 3: Bundesweite Instrumente

Unter diesem Link können die Handbücher kostenfrei heruntergeladen werden: <http://www.landnet.at/article/articleview/67675/1/25368>

### INFORMATION

Weitere Infos finden Sie unter:  
[http://www.oieb.at/themen/Lernende\\_Regionen.htm](http://www.oieb.at/themen/Lernende_Regionen.htm)

Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung, Mag. Klaus THIEN  
Schimmelgasse 13-15, 1030 Wien  
T: 43-1-532 25 79-11  
E: [klaus.thien@oieb.at](mailto:klaus.thien@oieb.at)

## KONTAKT

Wenn Sie interessiert sind eine Lernende Region zu gründen oder im Netzwerk einer LERNENDEN REGION mitzuarbeiten, wenden Sie sich an den LEADER-Manager ihrer Region (Infos siehe [www.leader-austria.at/network/downloads](http://www.leader-austria.at/network/downloads) unter: „2007-2013 Ländliches Entwicklungsprogramm - LAG Kontaktdaten“)

### MASSNAHMENVERANTWORTLICHE IN DEN BUNDESLÄNDERN

Konkrete Informationen zur Abwicklung der „LERNENDEN REGIONEN“ in den einzelnen Bundesländern und beim Bund erhalten Sie über folgende verantwortliche Stellen:

#### ÖSTERREICH

DI Josef Resch  
Lebensministerium Abt. II/2  
T: 01-71100/6822  
E: [josef.resch@lebensministerium.at](mailto:josef.resch@lebensministerium.at)

#### BURGENLAND

DI Christian Wutschitz  
Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 4a  
T: 02682/600-2423  
E: [christian.wutschitz@bgld.gv.at](mailto:christian.wutschitz@bgld.gv.at)

#### KÄRNTEN

Mag. Reinhard Schinner  
Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 20  
T: 050/536-32001  
E: [post.abt20@ktn.gv.at](mailto:post.abt20@ktn.gv.at)

#### NIEDERÖSTERREICH

DI Gottfried Angerler  
Amt der NÖ Landesregierung Abt. LF3  
T: 02742/9005-12990  
E: [gottfried.angerler@noel.gv.at](mailto:gottfried.angerler@noel.gv.at)

#### OBERÖSTERREICH

DI Robert Türkis  
Amt der OÖ Landesregierung Abt. LFW  
T: 0732/7720-12277  
E: [robert.tuerkis@ooe.gv.at](mailto:robert.tuerkis@ooe.gv.at)

#### SALZBURG

Dr. Josef Guggenberger  
Amt der Szbg. Landesregierung Abt. 4/23  
T: 0662/8042-2508  
E: [josef.guggenberger@salzburg.gv.at](mailto:josef.guggenberger@salzburg.gv.at)

#### STEIERMARKE

Christian Gummerer  
Landentwicklung Steiermark  
T: 0676/866 43751  
E: [christian.gummerer@landentwicklung.com](mailto:christian.gummerer@landentwicklung.com)

#### TIROL

DI Hans Czakert  
Amt der Tiroler Landesregierung  
Gruppe Agrar  
T: 0512/508-3906  
E: [hans.czakert@tirol.gv.at](mailto:hans.czakert@tirol.gv.at)

#### VORARLBERG

Ing. Andrea Blum  
Ländliches Fortbildungsinstitut Vorarlberg  
T: 05574/400-190  
E: [andrea.blum@lk-vbg.at](mailto:andrea.blum@lk-vbg.at)